

# 129. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern in Ins

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **37 (1975)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 129. JAHRESVERSAMMLUNG

## DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS BERN

### IN INS

Sonntag, den 22. Juni 1975

Der diesjährige Jahresausflug führte ins Amt Erlach, das letzten Herbst seine fünf-hundertjährige Zugehörigkeit zu Bern gefeiert hatte. Im stilvoll renovierten Gemeindesaal in Ins versammelten sich 85 Mitglieder und Gäste. Der vom Präsidenten, Prof. Beat Junker, erstattete Jahresbericht sowie die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Nur dank namhafter, zum Teil anonymer Spenden ergab sich ein Überschuß von Fr. 365.–. Die Druckkosten für das Archivheft 1975, die umfangreiche Biographie des bernischen Politikers Ulrich Dürrenmatt von Dr. Theres Maurer, betragen allein Fr. 40 000.–. Falls unsere Mitglieder für das Vereinsorgan, die «Berne Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde», einen kostendeckenden Beitrag entrichten müßten, würden die Mitgliederbeiträge gerade reichen, um diesen *einen* Ausgabenposten zu decken. Eine Erhöhung des Jahresbeitrages läßt sich daher, wie der Kassier, Dr. von Mandach, ankündigte, in nächster Zeit nicht umgehen.

Als neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen: Fritz Schär, Kriechenwil, Dr. h. c. Walter Jäger, Bern, Frau Helene Gnehm, Bern, und Benedikt Bietenhard, Steffisburg. Neu in den Vorstand gewählt wurde Dr. Heinz Matile, Vizedirektor des Historischen Museums Bern.

Die Gemeinde Ins stellte nicht nur ihr stilvoll renoviertes Gemeindehaus zur Verfügung und ließ durch schmucke Berner Trachtenmeitschi einen Aperitif servieren, der Vizepräsident des Gemeinderates, Walter Küffer, konnte in seiner Begrüßungsansprache auch darauf hinweisen, daß Ins für die Erhaltung seiner schützenswerten Baudenkmäler zu sorgen entschlossen sei. Eine vom Dorfverein organisierte gruppenweise Besichtigung ergab, daß das Dorf neben einigen Ofenhäusern, die bei besonderen Gelegenheiten noch heute benutzt werden, auch ehemalige Landsitze bernischer und neuenburgischer Patrizier besitzt, deren Fassaden eine Restaurierung verdienen würden. Höhepunkt des Besuches in Ins war ein Rundgang durch das ehemalige Wohnhaus Albert Ankers. Dank den Bemühungen besonders der gegenwärtigen Besitzerin, Frau L. Brefin, bietet sich das Atelier im ersten Stock des währschaftigen Bauernhauses heute noch genau so dar, wie es der Maler vor drei Generationen benützt hat.

Hierauf ging die Fahrt weiter nach Erlach, wo beim Mittagmahl der Vizepräsident des Gemeinderates, Werner Widmer, und alt Großrat Hans Stauffer, Gampelen, der Präsident des Komitees «Das Amt Erlach 500 Jahre bernisch», ihre Gäste willkommen hießen. Im Namen der befreundeten Vereine – vertreten waren Solothurn und Neuenburg – dankte Dr. Karl H. Flatt, Solothurn, für die Einladung und wies auf die freundschaftlichen Bande mit unserem Verein hin. Präsident Beat Junker erinnerte in seiner Ansprache daran, daß genau 75 Jahre vergangen sind, seitdem der Historische Verein seine erste Jahresversammlung in Erlach abhielt. Er dankte vor allem dem Organisator der diesjährigen Tagung, Dr. Andres Moser, Erlach. In einer

launigen Plauderei beschrieb Dr. Hans Michel, Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, einige Stationen und schilderte einige Szenen aus der Zeit, da der Berner Bär sich anschickte, seine Tatze auf das Amt Erlach zu legen, wo sie noch heute im Amtswappen zu sehen ist.

Unter der Führung von Dr. Andres Moser wurde hierauf das Städtchen mit seinen Lauben, dem alten Marktplatz und dem Rathaus, das der Renovation harrt, besichtigt. Zum Abschluß besuchte der Historische Verein in Tschugg den ehemaligen Landsitz der Steiger, der heute einen Bestandteil der Anlagen der Klinik Bethesda für Anfallkranke (Epileptiker) bildet. Nachdem Verwalter Jacquemet einen kurzen Einblick in die segensreiche Tätigkeit der Anstalt gegeben hatte – sie betreut 180 bis 190 Kranke und unterhält eine eigene Schwesternschule, einen Landwirtschafts- und Rebbaubetrieb und eigene Werkstätten –, führte Dr. Hans Haeberli, Leiter der Bürgerbibliothek Bern, in die Familiengeschichte der ehemaligen Bewohner ein, einer Familie, die sich sowohl durch politische Verdienste, vor allem als Vermittler, als auch durch eine für das bernische 18. Jahrhundert außergewöhnliche Gelehrsamkeit auszeichnete. 1793–1795 weilte der Philosoph Hegel als Hauslehrer auf dem Landsitz der Steiger.

Zugleich mit der Erweiterung der Klinik war kürzlich auch das Steiger-Haus renoviert worden. Hermann von Fischer, kantonaler Denkmalpfleger, umriß die Baugeschichte des Landsitzes, der 1765 durch Erasmus Ritter – möglicherweise auch durch Niklaus Sprüngli – seine heutige Gestalt erhalten hat. Auf einem Rundgang wurde hierauf unter anderem der Saal besichtigt, der in seinem Übergangsstil vom Rokoko zum Louis XVI. ein besonders reizvolles Kunstwerk darstellt. Leider fehlt bis heute eine entsprechende Ausstattung mit Möbeln. Der Sekretär: *Dr. Heinz Kläy*

#### VORSTAND FÜR 1975/76

Präsident:	Prof. <i>Beat Junker</i> , Seminarlehrer, Ferenbergstraße 24, 3066 Stettlen
Vizepräsident:	Dr. <i>Karl Wälchli</i> , Gymnasiallehrer, Buchenweg 3, 3097 Liebefeld
Sekretär:	Dr. <i>Heinz Kläy</i> , Gymnasiallehrer, Neuhausweg 9, 3027 Bern
Kassier:	Dr. <i>Theophil von Mandach</i> , Fürsprecher, Kornhausplatz 2, 3000 Bern 7
Redaktor	
Archivheft:	Dr. <i>Udo Robé</i> , Seminarlehrer, Schubertstraße 6, 3600 Thun
Beisitzer:	Prof. <i>Georges Grosjean</i> , Eigerweg, 3038 Kirchlindach
	Dr. <i>Hans A. Haeberli</i> , Bibliothekar, Dufourstraße 23, 3005 Bern
	<i>Fritz Häusler</i> , Staatsarchivar, Hansenstraße 6, 3550 Langnau i. E.
	Prof. <i>Ulrich Im Hof</i> , Feldeggstraße 33, 3098 Köniz
	Dr. <i>Franz G. Maier</i> , Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Morillonstraße 16, 3007 Bern
	Dr. <i>Heinz Matile</i> , Vizedirektor des Historischen Museums Bern, Schmittacker, 3125 Toffen
	Dr. <i>Hans Michel</i> , Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek, Feldacker 217, 3176 Neuenegg-Bramberg
	Dr. <i>Andres Moser</i> , Altstadt 21, 3235 Erlach
Revisoren:	Fürsprecher <i>Bernhard Müller</i> , Schillingstraße 22, 3005 Bern
	<i>Christophe Pochon</i> , Redaktor, Zieglerstraße 64, 3007 Bern